

Sachstand Hochwasserschutz Oberwürzbach

<i>Organisationseinheit:</i> Abfallwirtschaft und Umweltschutz (07)	<i>Datum</i> 30.01.2023
--	----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>			
Ortsrat St. Ingbert-Oberwürzbach	Kenntnisnahme	08.02.2023	Ö

Beschlussvorschlag

Sachverhalt

Die OV, CDU- und SPD-Ortsratsfraktion bitten um Aufnahme des Tagesordnungspunktes.

Die Verwaltung teilt folgendes (laut Anlage) mit:

Finanzielle Auswirkungen

Anlage/n

1	Sachstandsbericht Hochwasser Obw-08-02-23.odt_PDF
---	---

Sachstandsbericht : Hochwasserschutz Oberwürzbach

Situation Würzbach im Bereich der Talstrasse

In der Ortsratsitzung am 13.10.22 wurden vom SPD-Ortsverband Oberwürzbach Fotos zum Protokoll gegeben, die überwiegend vor den Unterhaltungsarbeiten der Stadt St. Ingbert und nicht die positiven Entwicklungen am Würzbach nach den Unterhaltungsmaßnahmen aufzeigen.

Nachfolgend sind diese Pflegemaßnahmen aufgeführt.

- 1) Im Oktober 21 unterhalb des Waschbrunnens zwischen Talstrasse und Rittersmühle über ca. 100 lfdm, was zur vollständigen Freispülung des Durchlasses am Waschbrunnen geführt hat.
- 2) Zwischen 16.08.21 bis 23.11.21 mit Entfernung des Weidengebüschs im Würzbach in Höhe Talstrasse 56. Dort hatten wir einen gemeinsamen Ortstermin mit Ihrer Nachbarin. (siehe Foto vom 16.08.21). Das Weidengebüsch u.a. wurde kurz nach dem 16.08.21 entfernt.
- 3) Eine weitere Säuberungsaktion wurde im September 21 oberhalb der Talstrasse 50 vorgenommen. (siehe Foto vom 23.11.21). Das Foto dokumentiert, dass sich der Würzbach wieder ausreichend abgesenkt hat, weil er sich wie vorhergesagt freigespült hat.

Die Unterhaltungsmaßnahmen waren demzufolge erfolgreich. Deshalb musste kein Kanalspülwagen eingesetzt werden. (siehe Fotos der Verwaltung).





nach den Unterhaltungsmaßnahmen



vor den Unterhaltungsmaßnahmen

In der Ortsratsitzung im April 22 wurden diese Fotos in der Präsentation der Verwaltung bereits vorgestellt.

Zur allgemeinen Information wird auf den neuen Wasserstandspegel an der Brücke zum Bolzplatz Talstrasse verwiesen, der seit der Installation anfangs Juli 22 objektive Wasserstände wiedergibt. Die Aufzeichnungen zeigen, dass der Pegelstand I bei Trockenwetter zwischen 5 und 6 cm liegt. Der höchste Pegelstand nach dem Regen am 14.09.22 um 5.53 Uhr lag bei 32 cm. Dieser Wasserstand verursachte am Würzbach keine Probleme, was die erfolgreiche Gewässerpflegemaßnahmen ebenfalls unterstreicht.

Situation Dörrenbach

Im Juni 22 wurden seitens des Baubetriebshofes nach Rücksprache mit dem Eigentümer der Streuobstwiese aus Oberwürzbach vereinbart, dass an der tiefsten Stelle der Streuobstwiese mit Abfluss zur Klamm in Richtung Dörrenbach vorsorglich Sandsäcke niedergelegt werden und weitere Entwässerungsmaßnahmen als erste Vorsichtsmaßnahme getroffen werden, um ein Abfließen der Regenmengen in die vorhandene Klamm zumindest teilweise zu verhindern. Leider hat es seit dieser Zeit keine nennenswerten Niederschläge gegeben, die über die Erfolgsaussichten dieser Maßnahmen verlässliche Erkenntnisse zulassen. Erst danach werden weitere Maßnahmen getroffen (wenn diese in diesem Bereich sinnvoll und erfolgversprechend erscheinen).

Die regelmäßigen Überprüfungen durch die Verwaltung auch bei und nach stärkeren Regenfällen haben Verbesserungen durch die getroffenen Maßnahmen gezeigt.

Was die Umsetzung der Machbarkeitsstudie Entwässerungsgraben zum Umleiten der Starkregenabflüsse zwischen Römerweg und Waldesrand in Richtung Fuhrweg anbelangt, findet am Ende Februar ein Abstimmungsgespräch mit der Gemeinde Mandelbachtal statt. Positive Signale eines weiteren Oberwürzbacher Grundstückseigentümers, die Pläne der Stadtverwaltung unterstützen zu wollen, liegen inzwischen vor. Gespräche mit den Mandelbachtaler Grundstückseigentümer können nach dem Abstimmungsgespräch mit Mandelbachtal angegangen werden.

Die aus der Machbarkeitsstudie entwickelten Baumaßnahmen zur Umsetzung müssen danach nochmals beim Umweltministerium zur Förderung angemeldet und genehmigt werden. Für die Erstellung der Machbarkeitsstudie wurde bisher keine Förderzusage erteilt, die Verwaltung geht aber davon aus, dass die Umsetzung der Maßnahmen genehmigt werden kann und die Studie als Teil der Planungskosten noch gefördert werden kann.

Retentionsmulde Bolzplatz Talstrasse

Die Erstellung der Bauantragsunterlagen für die Umsetzung der Machbarkeitsstudie am Bolzplatz Talstrasse sind vom beauftragten Ing.büro mittlerweile mit dem d LUA weitestgehend koordiniert.

Nach Erteilung einer Baugenehmigung durch die UBA St.Ingbert unter Beteiligung des Landesamtes für Umweltschutzes müssen die Baumaßnahmen nochmals beim Umweltministerium als Fördergeber beantragt und genehmigt werden.